



Kotlabor Schmid  
0664/13 23 576  
office@wurmtest.at

## Kotproben ohne ZSE – “sporadische Kotprobe”

Pferde nehmen beim Grasen Strongylidenlarven auf. Diese entwickeln sich im Pferd zu erwachsenen Würmern. Die Wurmeier werden über den Kot ausgeschieden. Die Wurmeier entwickeln sich zu infektiösen Larven, welche wieder aufgenommen werden.

Aus diesem Grund schwankt der Infektionsdruck im Laufe einer Weidesaison und eine einzelne Kotprobe ist lediglich eine Momentaufnahme. Ausschließlich bei frequenter Beprobung kann eine Aussage darüber gemacht werden, ob das Immunsystem des Pferdes die Würmer ausreichend im Rahmen hält oder ob behandelt werden muss. Jedes Pferd ist individuell.

Die zeitgemäße selektive Entwurmung macht sich diese Individualität zu Nutze, in dem nur Pferde mit einem behandlungswürdigen Befall behandelt werden. Dazu wird eine Eizählung durchgeführt und erst ab einem Schwellenwert (Strongyliden) behandelt.

Da es sich bei einer Kotprobe um eine Momentaufnahme handelt, können wir nur bei Einhaltung von bestimmten Beprobungs-Intervallen eine Nicht-Behandlung empfehlen. Eine einzelne Kotprobe ist hierfür nicht ausreichend.

### Nachweisverfahren:

#### 1. Kombinierte Sedimentation/Flotation

Das sensitivste Nachweisverfahren ist die kombinierte Sedimentation/Flotation. Hierfür wird 40g Kot verarbeitet, wodurch bereits sehr kleine Mengen an Wurmeiern gefunden werden. Für den Nachweis von Strongyliden und Spulwürmern ist eine 1-Tages-Probe ausreichend. Für die gezielte Suche nach Bandwurm wird eine 3-Tages-Probe empfohlen. Bitte lesen Sie hierzu auch unsere [Bandwurminfo](#).

#### 2. Modifiziertes Mc Master-Verfahren:

Damit bestimmen wir bei der ZSE die Eizahl und somit ob eine Behandlung notwendig ist. Bei Strongylideneiern wird erst ab einem Schwellenwert von 200 EPG entwurmt. Bei Spulwurm- und Bandwurmeiern bereits bei einem einzigen Ei.

## Wirksamkeitsprobe

Wenn Sie wissen wollen, ob der gewählte Wirkstoff ausreichend wirksam war, ist eine sogenannte Wirksamkeitsprobe möglich. Dazu wird eine Kotprobe vor der Entwurmung und eine Kotprobe 14 Tage nach erfolgter Behandlung benötigt.

## Wozu sporadische Kotproben:

- Wenn es einen akuten Verdacht einer Verwurmung gibt
- Beim Kauf eines Pferdes
- Wahl des passenden Wirkstoffes
- Überprüfung der Wirksamkeit der Entwurmung

**Sporadische Kotproben sind NICHT geeignet, um sich dauerhaft Entwurmungen zu sparen!**

Wenn keine ordnungsgemäße, zeitgemäße, selektive Entwurmung mit vorgeschriebener Beprobungsfrequenz (4x im 1. Jahr) erfolgt, sind die Pferde strategisch (4x jährlich) zu entwurmen.

Sollten Sie aus diversen Gründen nicht an der ZSE teilnehmen können (z.B. Entwurmung vom Stall vorgeschrieben), ist es möglich **nach Absprache** eine individuelle Lösung zu finden.

## Buchtipp: „Da ist der Wurm drin“ Nana Keck und Conny Röhm



Die Wurmexpertin Nana Keck vom Koprolab Keck hat mit der Fütterungsexpertin Conny Röhm ein Buch zur zeitgemäßen, selektiven Entwurmung verfasst.

Vom Absammeln der Weide bis zum Zyklus der Würmer, kann man dort das Wichtigste zur ZSE nachlesen.

Ein locker lesbares Büchlein zum Nachschlagen, Weitergeben und Verschenken.

**ISBN-13:** 978-3743189935